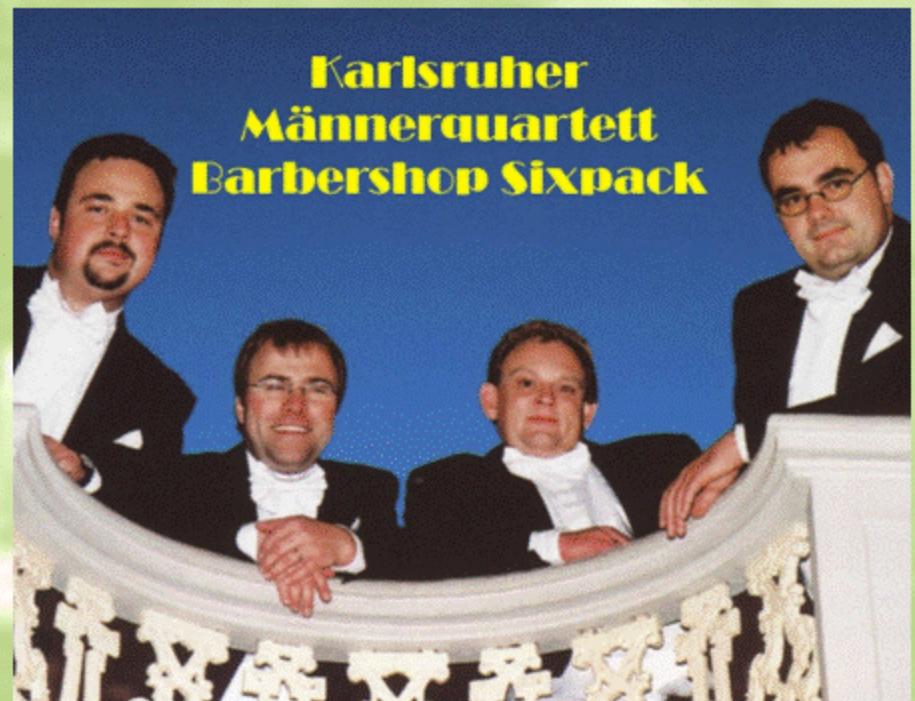




10 Jahre Förderverein Casa Verde e.V.

Jubiläums-Benefiznacht

5. Oktober 2012



Wir feiern 10 Jahre Arbeit für die Kinder in Arequipa/Peru mit **A-capella-Gesang** des Karlsruher Männerquartetts „**Barbershop Sixpack**“ und **peruanischen Märchen** der Märchenerzählerin **Sieglinde Reich**.

Vorverkauf: 12,00 € Abendkasse: 15,00 € Beginn: 20:00 Uhr



Theater Mobile Zwingenberg an der Bergstraße e. V.
Obertor 1 64673 Zwingenberg
Vorverkauf: Monis Laden, Zwingenberg 06251 – 704453
und theater@mobile-zwingenberg.de

Wirtschaft: SPD und FDP wollen Neuansiedlungen fördern

Mit Konzept gegen leere Schaufenster

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Ränker

ZWINGENBERG. Die Zwingenberger Kommunalpolitik will lokale Wirtschaftspolitik machen. Zumindest wollen SPD und FDP die Neuansiedlung von Unternehmen mit entsprechenden Konzepten beziehungsweise Untersuchungen fördern. Die Stadtverordnetenversammlung hat jetzt einstimmig zwei diesbezügliche Prüfanträge beschlossen und in ihre Fachausschüsse verwiesen.

Die Sozialdemokraten und für sie ihr Fraktionsvorsitzender Peter Lucas hatten vor dem Hintergrund diverser Leerstände (wir berichteten bereits) ein „Konzept für eine attraktive Innenstadtentwicklung“ beantragt. Für die Freidemokraten stellte Stadtverordneter Dr. Wolfgang Dams den Antrag auf eine „Marktuntersuchung für kleine und mittelständische Unternehmen“.

Nach Meinung der SPD soll der Magistrat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße ein Konzept für eine attraktive Innenstadt entwickeln. Dazu sei ein nachhaltiges Gesamtkonzept erforderlich, das eine realistische Angebotsvielfalt zum Ziel habe. Peter Lucas formulierte weiter: „Zur Beseitigung der bestehenden Leerstände

von Geschäftsräumen soll Kontakt mit den Vermietern aufgenommen werden. Als erster Schritt sollen die leer stehenden Geschäftsräume auch auf der Homepage der Stadt angeboten und für Zwischennutzungen – beispielsweise Ausstellungen – vermittelt werden, um den optischen Eindruck zu verbessern.“ Liege dann ein Konzept vor, könne dies ebenfalls in den Schaufenstern präsentiert und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die FDP wiederum beantragte, der Magistrat solle prüfen, wie eine ganzheitliche Marktuntersuchung in Zwingenberg für kleine und mittelständische Unternehmen durchgeführt werden kann.

Dr. Wolfgang Dams erläuterte, dass dabei das Käuferpotenzial und die Marktchancen ermittelt werden sollen. Aspekte wie Makro-Standort, Mikro-Lagen, Außengestaltungen, Mietflächen, Kaufkraft, Soziodemografie, Wettbewerbssituation und Brancheneignungen sollen dabei berücksichtigt werden. Außerdem sollen Gewerbeimmobilien und Ansiedlungsgrundstücke ausgewiesen und die Ergebnisse in einem zusammenfassenden Bericht veröffentlicht werden.

Für ihre Fraktionskollegin Sigrid Wendel allerdings sind die Bemühungen der beiden Parteien vor allem eines: „Fromme Wünsche!“ Im 21. Jahrhundert würden Unternehmen vor einer Ansiedlung selbst untersuchen, wo die Möglichkeiten

► Den Interessenten...; Fromme...

INITIATIVE ZEIGEN

„Wir müssen Initiative zeigen, damit unsere Stadt nicht stirbt.“

DETLEF KANNENGEISER, GUD

Den Interessenten Chancen aufzeigen

„Der Magistrat soll jetzt nicht losrasen und tätig werden, sondern wir wollen das Thema mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße im Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung diskutieren“, beschrieb Peter Lucas, Fraktionsvorsitzender der Zwingenberger Sozialdemokraten, das weitere Vorgehen bei der Entwicklung eines Konzepts für eine attraktivere Innenstadt, wie es seine Fraktion fordert. Während einige Leerstände

beseitigt seien – Lucas nannte die Ansiedlung einer Bäckerei an der Ecke Darmstädter Straße/Friedrichstraße und die Wiederbelebung des „Bunten Löwen“ – seien andere nach wie vor vorhanden:

Die Räume des Lebensmitteldiscounters „Plus“ am Löwenplatz, das Ladengeschäft des Drogeriemarktes „Schlecker“ an der Ecke Darmstädter Straße/Bahnhofstraße oder die Metzgerei Kalb gegenüber vom Rathaus sind bis dato ungenutzt. Die



Aus dem Discounter „Plus“ wurde „Netto“ – und der ist vom Löwenplatz an die Platanenallee umgezogen. In der Innenstadt steht seitdem das Ladengeschäft leer.

BA-ARCHIVBILD: FUNCK

Fromme Wünsche und „schweineviel Geld“

In der politischen Debatte über die Anträge von SPD und FDP auf lokale Wirtschaftsförderung stellte Susanne Reimund, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU fest, dass die von den Liberalen geforderte Marktuntersuchung „schweineviel Geld“ kosten werde: „Und unterm Strich verändert sich nichts.“ Eine Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße, wie sie die SPD fordert, gehe aus Sicht der Christdemokraten okay. Frau Reimund sprach sich für einen Verweis beider Anträge in den Haupt- und Finanzausschuss aus.

Für ihre Fraktionskollegin Sigrid Wendel allerdings sind die Bemühungen der beiden Parteien vor allem eines: „Fromme Wünsche!“ Im 21. Jahrhundert würden Unternehmen vor einer Ansiedlung selbst untersuchen, wo die Möglichkeiten

und Grenzen liegen: „Die Leute machen ihre Analysen selbst“, so die Stadtverordnete, die in ihrem Berufsleben selbst ein mittelständisches Unternehmen erfolgreich führt. Und oft habe letztlich der Entschluss, sich anzusiedeln, nichts mit Logik zu tun. Als Beispiel nannte sie die Neuansiedlung eines Bäckers in Zwingenberg. Jeder habe im Vorfeld

TÄUSCHT DER EINDRUCK?

„Ich warne davor, den Eindruck erwecken zu wollen, wir könnten es richten.“

BÜRGERMEISTER DR. HOLGER HABICH

gedacht: „Was? Noch ein Bäcker? Wir haben doch schon so viele.“ Das Engagement der lokalen Politik in Form von Konzeptstellungen und Untersuchungen habe „mit freier Marktwirtschaft nicht viel zu tun“.

So sieht es auch Bürgermeister Dr. Holger Habich: „Wir können als Kommune das Problem nicht lösen.“ Als Liberaler vertrete er ohnehin die Auffassung, dass der Markt solche Situationen selbst löse, dafür gebe es positive Beispiele. Dazu zählen die Ansiedlung eines Bäckers im Leerstand Volksbank oder eines weiteren Bäckers in einem ursprünglich als Auto-Ausstellungsraum errichteten Gebäude gegenüber der Total-Tankstelle. Auch das Café „Piano“ ist ohne Eingreifen der Stadt wiederbelebt worden. Habich: „Wir stellen nur die öffentliche Infrastruktur sicher.“ Die Kommune habe weder die

Aufgabe noch die Kompetenz, um Gewerbeimmobilien von Privatpersonen zu vermakeln.

Trotzdem lässt den Rathauschef das Thema Leerstände nicht kalt – unabhängig vom Antrag der SPD hat Habich bereits den Kontakt mit der Wirtschaftsförderung Bergstraße aufgenommen. Mit dem inzwischen verstorbenen Besitzer der „Plus“-Immobilie war Habich um die Ansiedlung eines anderen Vollversorgers bemüht, mit dem Eigentümer des „Schlecker“-Ladengeschäfts hat er ebenfalls gesprochen. „Glauben Sie nicht, wir wären untätig.“ Der Bürgermeister stellte klar: „Ich spreche nicht gegen Ihre Anliegen. Aber ich warne davor, den Eindruck erwecken zu wollen, wir könnten es richten. Wir betreiben keine Läden, das kann nur der Markt richten.“ Gebäudeeigentümer und potenzielle Mieter seien entscheidend, „die müssen sich einig werden“.

Als „Hilfestellung“ bezeichnete Detlef Kannengeiser, Fraktionsvorsprecher der Gemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie, die Anträge von SPD und FDP. Natürlich seien die Möglichkeiten der Stadt begrenzt, zumal der Kommune das Geld fehle. „Wir können es uns aber nicht so einfach machen und alles so laufen lassen“, trat der „Grüne“ für die beschriebenen Lösungsansätze ein. „Und wenn am Ende herauskommt, dass wir nichts machen können, dann haben wir es wenigstens versucht. Wir müssen Initiative zeigen, damit unsere Stadt nicht stirbt.“ *mik*

Familienzentrum Zwingenberg

Fingerspiele und Reime

ZWINGENBERG. Das Familienzentrum Zwingenberg (FamiZZ) des Vereins „Zwingenberger Pro Kind“ lädt für den 8. Oktober (Montag) von 20 bis 21 Uhr ins Alte Rathaus am Marktplatz zu einem Kurs unter der Überschrift „Fingerspiele – der Zwergen-Klassiker“ ein. Referentin ist Katharina Schuricht; Zielgruppe sind Eltern, Erzieherinnen und Tagesmütter. Die Teilnahme an dem Kurs mit der Nummer FE004 kostet sechs Euro. Mitzubringen sind Block und Stifte sowie – wer Kopien möchte – ein Euro dafür.

Kursleiterin Katharina Schuricht schreibt: „Wie war das doch gleich? In diesem Kurs wollen wir die Fingerspiel-Klassiker kennenlernen und vertiefen, die unter anderem bei der Kleinkindbetreuung ‚Zwingenberger Zwerge‘ vom Verein ‚Zwingenberger Pro Kind‘ zum Einsatz kommen. Aber auch weitere alte Kinderklassiker sollen an diesem Abend nicht zu kurz kommen. Die Teilnehmer dürfen gespannt sein, was sie an diesem Abend an Fingerspielen und Reimen mit nach Hause nehmen werden.“ *red*

Weitere Informationen und Anmeldungen: Familienzentrum Zwingenberg, Obertor 1, 64673 Zwingenberg, Telefon: 06251/8690494, Fax: 06251/8690495, E-Mail: info@famizz.de

www.famizz.de

Heute Vortrag

Energiesparen im Altbau

ZWINGENBERG. Öl und Gas werden zunehmend knapp und teuer. Hauseigentümer, die sich vor steigenden Energiepreisen schützen wollen, müssen ihr Gebäude dämmen. Die Stadt Zwingenberg und die Energieagentur Bergstraße, ein Fachbereich der Wirtschaftsregion Bergstraße/Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB), laden alle Interessierten ein zum heutigen Vortrag „Vom Altbau zum Niedrigenergiehaus“.

Energieexperte Bernd Müller, Projektmanager der WFB erläutert, warum Dämmen nicht nur Energiekosten senkt, sondern auch die Wohnbehaglichkeit spürbar steigert. Der Vortrag „Vom Altbau zum Niedrigenergiehaus“ findet ab 19 Uhr in der Melibokushalle statt. Der Eintritt ist kostenlos. Bis 5. Oktober gibt es zusätzlich die Möglichkeit, sich bei einer im Rathaus Zwingenberg stattfindenden Ausstellung zu informieren. *red*

Kultur: Mobile lädt für 5. Oktober zu Konzert mit dem A-capella-Ensemble „Barbershop Sixpack“ ein / Sieglinde Reich entführt in die Märchenwelt der Andenregion

Benefizveranstaltung für Kinderheim in Peru

ZWINGENBERG. Das Theater Mobile lädt für den 5. Oktober (Freitag) zu einer Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten von „Casa Verde“ ein. Bei „Casa Verde“ handelt es sich um ein Kinderheim in der südperuanischen Stadt Arequipa, das vor über 15 Jahren von dem Deutschen Volker Nack und seiner peruanischen Frau Dessy gegründet wurde und seit dem Schutzraum und Zuhause für rund 400 Kinder und Jugendliche wurde, die von ihren Eltern verlassen oder aber Opfer von physischer, psychischer und sexueller Gewalt wurden.

Die Idee zu „Casa Verde“ entstand bereits 1989 nach einem einjährigen Aufenthalt von Volker Nack

in den Elendssiedlungen der Zehnmillionen-Metropole Lima zu einer Zeit, in der das Land Peru in Armut und politischer Gewalt zu ersticken schien. Sieben Jahre später machte sich das Ehepaar Nack dann auf, um auf den Straßen der südperuanischen Stadt Arequipa und gemeinsam mit einer Gruppe Straßenkinder den Grundstein für „Casa Verde“ zu legen und die Organisation „Blansal“ zu gründen (www.blansal-casaverde.org).

Aller Anfang ist bekanntermaßen schwer und so musste auch das Kinderheim insbesondere in den ersten Jahren immer wieder um seinen Bestand bangen. Aus diesem Grunde formierte sich 2002 der Förderverein

„Casa Verde“ e.V., der seitdem die Aktivitäten rund um das Heim unterstützt. Heute – nach über 15 Jahren – kann die Trägerorganisation „Blansal“ zufrieden und dankbar auf eine bisher erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Kinder und Jugendliche, die von ihren Eltern verlassen wurden, oftmals den unterschiedlichsten Formen physischer, psychischer oder sexueller Gewalt ausgesetzt waren, finden in „Casa Verde“ in einem familiären Rahmen Schutz, Zuwendung und Zuneigung, die Möglichkeit eine Schule zu besuchen, später dann eine technische Ausbildung zu absolvieren, sie werden medizinisch versorgt und psychologisch betreut.

In zwei schön gelegenen und harmonisch eingerichteten Häusern werden die Kinder rund um die Uhr von geschulten Mitarbeitern aus den Bereichen Sozialarbeit, Psychologie, Medizin und Pädagogik betreut. Einige ehemalige Bewohner von „Casa Verde“, die heute mit beiden Beinen fest im Leben stehen, einen Beruf haben und teilweise schon ihre eigene kleine Familie gegründet haben, können Zeugnis davon ablegen, dass das Konzept ebenso schlüssig wie erfolgreich ist.

Darüber hinaus betreibt „Blansal“ ein Zentrum zur Prävention von sexueller Gewalt gegen Kinder, ein Projekt zur Unterstützung von Frauen sowie eine Initiative zur ländlichen Entwicklung verarmter Hochlandgemeinden. Die Arbeit ist zu nahezu 100 Prozent von Spenden abhängig. Ein System der staatlichen Unterstützung existiert in Peru nicht.

Insbesondere der Förderverein „Casa Verde“ e.V., der dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert, stützt die Arbeit nachhaltig. Sei dies durch die Vermittlung von Patenschaften, die Information von Spendern oder aber durch die Organisation von Veranstaltungen. Seit zwei bis drei Jahren sehen die Akteure das Kinderheim jedoch zunehmend in seinem Bestand bedroht, da die Lebenshaltungskosten in Peru um nahezu 30 bis 40 Prozent gestiegen sind

und der Euro- beziehungsweise Dollarkurs sich zunehmend nachteilig auswirken.

Das Theater Mobile wird nun am 5. Oktober (Freitag) ab 20 Uhr eine Benefizveranstaltung zur Unterstützung des Kinderheimes „Casa Verde“ organisieren. Brigitte Hammer, Vorsitzende des Theatervereins Mobile, begleitet das Kinderheim-Projekt sechs Jahre lang vor Ort und war anschließend einige Jahre lang im Vorstand des Fördervereins „Casa Verde“ e.V. in Deutschland tätig.

Die bekannte A-capella-Gruppe „Barbershop Sixpack“ wird mit einem ebenso unterhaltsamen wie musikalisch versiertem Programm den Rahmen des Abends gestalten. Sieglinde Reich entführt das Publikum in die wunderbare Welt von Märchen und Mythen der Andenregion und Volker Nack wird mit Bildern und Filmen über Peru und „Casa Verde“ berichten. *red*

Kartenvorverkauf bei Monis Läden in Zwingenberg (06251/704453), Bestellungen per E-Mail unter theater@mobile-zwingenberg.de. Restkarten an der Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn (06251/79579).

www.mobile-zwingenberg.de
www.blansal-casaverde.org



„Casa Verde“ im peruanischen Arequipa bietet verlassenen Kindern und Gewaltopfern eine neue Heimat.



BILDER: OH



Luciberghütte verschmutzt

ZWINGENBERG. „Heimatbilder“ – unter diese Überschrift hat BA-Leser Harald Millich einen kleinen Bilderreigen gestellt, von dem wir zwei Ansichten veröffentlichen. Aufgenommen wurden die Digitalfotos von ihm bei einer Wanderung, die unter anderem hinauf zur Luciberghütte führte. Der hölzerne Unterstand in den Weinbergen oberhalb von Zwingenberg befand sich dieser Tage nach einer „Freitagsparty“, so Harald Millich, in einem sehr verschmutzten Zustand. BILDER: MILLICH/OH



Mainhausen im September 2012

Förderverein Casa Verde e. V.

Liebe Freunde und Unterstützer der Casa Verde,

15 Jahre Casa Verde in Peru und 10 Jahre Förderverein Casa Verde e.V. in Deutschland sind mehr als ein Grund zu feiern!

Aus diesem Anlass möchten wir Sie und Euch herzlich zur großen Benefiz-Nacht am 5. Oktober 2012 ins Theater Mobile in Zwingenberg einladen. Das Karlsruher Männerquartett „Barbershop Sixpack“, dem auch unser Vorstandsmitglied Andreas Haas angehört, wird mit erstklassigem A-Capella-Gesang den Abend musikalisch gestalten. Dazwischen wird die Märchenerzählerin Sieglinde Reich uns in die Welt der peruanischen Märchen entführen und natürlich wird auch Volker Nack anwesend sein, um aus erster Hand aus Casa Verde zu berichten.

Wir würden uns freuen, mit Ihnen und Euch auf das Jubiläum anstoßen zu können!

Herzliche Grüße
das Team Förderverein Casa Verde e.V.

Genauere Informationen zur Veranstaltung gibt es unter <http://www.mobile-zwingenberg.de/spielplan/oktober/casa-verde-ev.html> sowie auf dem Plakat im Anhang.

Kartenvorverkauf: Monis Laden, Zwingenberg, 06251-704453
per Email: theater@mobile-zwingenberg.de

Adresse: Theater Mobile Zwingenberg an der Bergstraße e.V.
Obertor 1
64673 Zwingenberg